

Interview _ Dr. Peter Wöhrle

Perfekte Frontzahnästhetik

Durch anatomische Implantat-Designs werden natürliche Strukturen imitiert und „schwarze Dreiecke“ vermieden. Zum Thema ästhetische Frontzahnversorgung auf Implantaten führte „cosmetic dentistry“ ein Interview mit Dr. Peter Wöhrle, Newport Beach, Kalifornien, USA.

Wenn es um die Versorgung des ästhetisch anspruchsvollen Frontzahnbereichs geht, sind die Erwartungen des Patienten oft sehr hoch – manchmal sogar unangemessen hoch. Ungeachtet der bestehenden klinischen Voraussetzungen wird vom Zahnarzt und Zahntechniker die perfekte Rekonstruktion erwartet. Insbesondere beim Ersatz eines verloren gegangenen Frontzahnes durch ein Implantat. Dabei ist der Einzelzahnersatz im ästhetischen Bereich, hinsichtlich der Vorhersagbarkeit des Ergebnisses, eine der kompliziertesten Behandlungsmethoden. Oft stehen die pathologischen Veränderungen des Kieferkammes und das Wechselspiel der Hart- und Weichgewebe dem Erreichen einer harmonischen Ästhetik entgegen.

Es ist allgemein bekannt, dass der interdental Knochen zwischen Implantaten mit planem Kopf auf Grund der Etablierung der biologischen Breite mit der Zeit resorbiert wird. Unter ästhetischen Gesichtspunkten ein unwiederbringlicher Verlust wichtiger Strukturen.

Um ein „schwarzes Dreieck“ zwischen den Zähnen zu vermeiden, sollte zudem der Abstand zwischen dem am weitesten apikal liegenden interdentalen Kontaktbereich und der Oberkante des darunter liegenden Knochens 5 mm nicht überschreiten.

Ein neues Implantat-Design folgt nun der natürlichen Anatomie, sodass zum ersten Mal der Knochen erhalten und dadurch eine adäquate Weichgewebeunterstützung gewährleistet werden kann. Der revolutionäre anatomisch geformte Implantatkopf wurde entwickelt, um den interdentalen Knochen zu unterstützen und natürliche Weichgewebekonturen auch bei der Verwendung von Implantaten zu erhalten. Das Ergebnis ist eine optimale Ästhetik mit schönen Papillen. Der Mitentwickler dieses Systems ist Dr. Peter Wöhrle. NobelPerfect™ kann in allen Positionen mit natürlichem bogenförmigen Knochenverlauf eingesetzt werden, aber der Vorteil liegt primär im Oberkiefer im Bereich von Prämolaren, sowohl bei einzelnen als auch bei mehrgliedrigen Versorgung.



Herr Dr. Wöhrle, welche Entwicklung nimmt der ästhetische Einzelzahnersatz in der Implantologie?

In den letzten 15 Jahren hat sich der Schwerpunkt der Implantologie von der Rehabilitation zahnloser hin zur Behandlung ästhetischer und emotionaler Bedürfnisse teilbezahnter Patienten gewandelt. Der ästhetisch überzeugende Einzelzahnersatz im Frontzahnbereich ist die Herausforderung von heute und morgen. In meiner Praxis fallen heute 95 % der behandelten Patienten in die Kategorie der teilbezahnten Patienten. Von ihnen benötigt mehr als die Hälfte entweder den Ersatz eines oder mehrerer

Zähne im sichtbaren, ästhetisch anspruchsvollen Frontzahnbereich.

Wie muss Ihrer Meinung nach ein Implantat für ästhetische Frontzahnversorgungen aussehen?

Die meisten Implantatsysteme wurden ursprünglich für die Behandlung vollkommen zahnloser Patienten entwickelt. Daher sind die meisten Implantat-Designvariablen auf die anatomische Situation eines flachen, bereits resorbierten Kieferkammes ausgelegt. Heute brauchen wir Implantate, die mit der Physiologie unserer Patienten im Einklang stehen. Wichtig ist eine „Schulter“ und ein Verlauf im Implantatkopf, bei dem die knöcherne Basis berücksichtigt wird und die Weichgewebe perfekt geführt werden.

Solch ein System kommt nun mit NobelPerfect™ auf den Markt. Welche Versorgungsform wird es ersetzen?